

Biotopname Langes Bruch ca. 1, km s. Grünow				X				TK10 0 6 0 8 - 2 1 1 - 4 0 5 3 Biotop-Nr. Anschluß in TK 																																					
Standort /Geologie vermoorte Niederung im Rückland der Endmoräne																																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST		Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha 2 , 1 7 3 1																																									
Gemeinde / Stadt Grünow (alt)		LE-ID/SP-ID: Feldblock-ID lfd. Nr. im Biotopverzeichnis		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT																																									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☐ geschützt nach FFH-Richtlinie ☒		FFH-LRT 3 1 5 0 FFH-Gebiet D E 2 6 4 5 - 3 0 1 aktueller Erhaltungszustand A ☒ B C																																											
		Hauptcod.				Nebencode				Überlagerungscode																																			
		Code S E L				S E W				V G R				V G K				S E P				V S X																U S G							
		% 2 7				2 7				1 9				1 5				7				5																							
Vegetationseinheiten																																													
Wasserlinsen-Schwimmdecke, Wasserlebermoos-Wasserschlauch-Schwebematte, Braunmoos-Schnabelseggenried, Wasserlinsen-Sumpfseggenried, staudenreiche Flutbraunmoos-Straußgras-Schwingdecke, Wasserfeder-Tauchflur, Schnabelseggen-Erlengehölz																																													
Habitate + Strukturen																																													
C S T C S D C A D C A T																																													
Beschreibung / Besonderheiten																																													
In Folge einer Wasserrückhaltemaßnahme kam es zum Anstieg des Wasserspiegels innerhalb der südlich Grünow gelegenen und von Buchen, Fichten und Kiefern umgebenen vermoorten Senke. Die Fläche stellt ein Übergangsstadium zu einem Schwingrasenmoor (LRT 7140) dar. So konnten sich stellenweise bereits dünne Schwingdecken aus flutenden Braunmoosen mit Hundsstraußgras, Weißstraußgras, Zweizahnfluren, Strauß-Gilbweiderich, Walzen-Segge und Schnabel-Segge bilden. Diese waren jedoch zu dünn, als dass darauf der Zentralbereich des Biotopes erreicht werden konnte, so dass der Nachweis des LRT 7140 ausblieb. Als typische Wasservegetation wurden Wasserlinsen-Schwimmdecken, Wasserfeder-Tauchfluren und Wasserlebermoos-Wasserschlauch-Schwebematte angetroffen. Als Verlandungsvegetation sind Braunmoos-Schnabelseggenriede, Wasserlinsen-Sumpfseggenriede und Schnabelseggen-Erlengehölze entwickelt. Die Abflussschwelle war zum Aufnahmezeitpunkt überströmt.																																													
Wertbestimmende Kriterien																																													
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																																													
Gefährdung																																													
																		keine Gefährdung		☒																									
Empfehlung																																													

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0	6	0	8	-	2	1	1	-	4	0	5	3
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Substrat
k g

☐	☐	Torf, wenig gestört
☐	☐	Torf, degradiert
☐	☐	Antorf
☐	☐	Sand
☐	☐	Kies / Steine
☐	☐	Lehm
☐	☐	Ton
☐	☐	Halbkalk / Kalk
☐	☒	Schlamm/Faulschlamm
☐	☐	
☐	☐	gestörter Boden

Trophie
k g

☐	☐	dystroph
☐	☐	oligotroph
☒	☐	mesotroph
☐	☒	eutroph
☐	☐	poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

☐	☐	trocken
☐	☐	mäßig trocken
☐	☐	wechselfeucht
☐	☐	frisch
☐	☐	feucht
☐	☐	sehr feucht
☒	☐	naß
☐	☒	offenes Wasser
☐	☐	
☐	☐	quellig

Relief
k g

☐	☒	eben
☐	☐	wellig
☐	☐	kuppig
☐	☐	dünig
☐	☐	Berg / Rücken
☐	☐	Riedel
☐	☐	Flachhang <= 9°
☐	☐	Steilhang > 9°
☐	☐	Nische
☐	☐	Senke / Strecksenke
☐	☐	Kerbtal
☐	☐	Sohlental

Exposition
k g

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☒	keine Nutzung

Nutzungsart
k g

☐	☐	Acker
☐	☐	Wiese
☐	☐	Weide
☐	☐	forstliche Nutzung

k g

☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung

☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☐	Grünland, extensiv
☐	☒	Laub- / Mischwald
☒	☐	Nadelwald
☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☐	☐	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	Graben
☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	Stillgewässer

k g

☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Deich/Damm
☐	☐	Sonstige:

Pflanzenarten dominant
Lemna minor(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Riccia fluitansPflanzenarten ±zahlreich
Hottonia palustris(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Carex elongata **Carex rostrata**Pflanzenarten vereinzelt
Callitriche palustris
Utricularia vulgaris
Iris pseudacorus
Lysimachia thyrsoflora
Alnus glutinosa(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)
Bidens cernua
Carex elata
Agrostis stolonifera
Epilobium palustre
Juncus effusus
Lycopus europaeus
Carex pseudocyperus
Carex acutiformis**Deschampsia cespitosa**
Agrostis canina
Calamagrostis canescens
Carex remota

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 15.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry

Foto: 5

Folgeseiten: 0